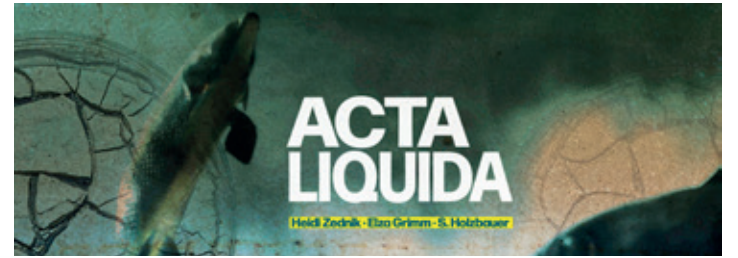


Fischbrut-Haus Traunsee, Altmünster



Das Bruthaus, gebaut vom **Verein Rettet den Traunseefisch**, ging 2004 in Betrieb. Ziel ist, die einheimischen Fische des Traunsees zu retten, besonders die Reinanke und den einheimischen Saibling. Bedroht sind die Fische durch mehrere Aspekte: Klima sowie geologische Wandlungen, Industrieabfälle, der scharfe Anstieg privater Boote am See und zuletzt das Pumpspeicherkraftwerk in Ebensee am Sonnstein.

2021 wurde der Verlust von 3 Fisch-Generationen festgestellt, was unter anderen auch zu einem 3-jährigen Einstellen vom Fang des Riedlings führte.

Das Fischbrut-Haus ist einzigartig in der Region. Die meisten Brut-Häuser in Österreich sind im Besitz der Bundesforste. Das technische System fürs Altmünster Fischbrut-Haus ist ein Eigenentwurf, samt mundgeblasener Gefäße für die erste Brutstation der Fischeier.

Zeitlicher Ablauf im Fischbrut-Haus

- Ende Nov. - Dezember** Laichfischen. Start Fischbrut-Haus-Betrieb
- Februar - April** Schlupfzeit, je nach Wetter und Planktonverfügbarkeit wird die Schlupfzeit durch zusätzlich gekühltes Traunseewasser verzögert. Wenn Planktonfische für 24 Stunden ausfällt wird als Notlösung ein Teil der geschlüpften Fische in den See gesetzt.
- März - April** Geschlüpfte Fische werden in den Traunsee gesetzt

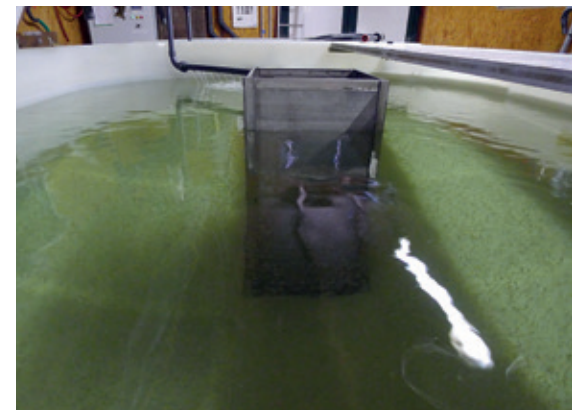
Während der Brutzeit wird das Seewasser für die Vorratsbehälter gefiltert. Dies hinterlässt einen 1:1-Abdruck der Veränderungen des Wetters, der Strömungen, Sedimente und Mineralien.



Traunseewasser-Filterstation



Erste Station im Fischbrut-Haus
- Reinanken-Eier



Geschlüpfte Reinanken im
Brutbecken

Das Filtern und Abkühlen des Wassers ist ein Dröhnen mit konstantem Geplätscher. Visuell sind die Stationen hypnotisierend. Licht, Wasser, Fischeier wirbeln. Später tausende winzige geschlüpfte Fische alle in einer Richtung kreisend in große Behälter, nach Plankton jagend.

Ohne einheimische Fische im Traunsee stirbt das Leben des Berufsfischens. Historisch wurde das Fischrecht vom Traunkirchen Kloster im Jahr 900 ermöglicht. 1448 wurde das Fischrecht als Erbrecht anerkannt.

Familie Trawöger, die das Bruthaus mit anderen Traunsee-Fischer*innen initiiert hat und auch betreut, kann ihr Fischrecht auf 1500 verweisen. Aktuell sind drei Generationen der Trawöger-Familie Berufsfischer*innen - Johann III, Monika, die 2007 Traunsees erste Fischermeisterin wurde, und ihre Tochter Gerlinde, die 2016 Fischermeisterin wurde. 2022 übernahm Gerlinde die Firma.